

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 11 (1885)
Heft: 31

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wie sich der Zürcher Gewerbevereinspräsident seine biedern Handwerker an „ihrem Platz“ denkt.

(Ein Zukunftsmährlein.)

Christian Wohlgemuth saß vor der Thüre und rauchte sein Pfeiflein, als der Nachbar Seidenstapler vorbeiging. „Nun, habt Ihr auch schon von dem neuen Begehren Bismarck's gelesen,“ begann dieser, wurde aber sofort von dem waderen Schreiner unterbrochen: „O Herr, Herr, was versucht Ihr mich. Sind doch solche Dinge für Großindustrielle allein und scheuet sich doch ein rechter Handwerker vor politischen Landesfragen. Ich habe längst allen Zeitungen die Thüre gewiesen, um mich nicht mehr mit unnützem Ballast zu beladen.“ „Nicht so,“ schmunzelte Seidenstapler, „wenn nur alle Berufsgeoffenen eurer Meinung wären.“ „O Herr, lieber Herr, schadet sie nur in den Gewerbeverein, da wollen wir ihnen schon das unserem Stande Zukommende beibringen,“ sprach demüthig der Meister. „Ihr aber trachtet darnach, uns aufzuhelfen, Ihr werdet es wohl machen. Wir vertrauen Euch.“ Als jener davon ging, schaute ihm der Schreiner wohlgefällig nach. „Ein

schmuder und stolzer Herr! Und wie gütig er uns die Last der großen Landesfragen von den Schultern nimmt!“ Da klang ein Getrappel durch die Abendstille und es nahten Grobmann, der Spengler, Leifling, der Schuster, Fiedner, der Schneider, und Blant, der Goldschmid. Sie tauschten biedere Händedrucke und gingen dann zu Wohlgemuthen hinein, wo sein Weib einen nahrhaften Kaffee aufgetischt hatte. Nun sprachen sie über das neue Puzpulver für Blech, sie freuten sich der rationellen Leisten, sie priesen die schönen Herrenmoden, welche die herzigen Stoffe so wader zur Geltung kommen lassen. Aus solchen tiefsinnigen Gesprächen weckte sie erst der zehnte Glockenschlag, wo sie mit innigem Dank für den wohlvollbrachten Tag ein Jeder nach Hause eilten.

Ein gefährlicher Schütze.

Erster Schütze: Ei, der Donner, jetzt trieg den ersten Preis mit.

Zweiter Schütze: Warum denn?

Erster Schütze: He, de Fästwy bet mi über'schosse.

Nieuwe hollandsche Sardellen.

Postflass 10 Mark, versendet franko
-91-6-
F. Pelzer,
Coblenz am Rhein.

Parquetbodenwische,

unübertroffene, beste Qualität,
in Blechbüchsen von 1, 2½, 5, 15,
25 und 50 Kilo,

Stahlspähne,

feine, mittlere und grobe,
Bodenöl, Terpentinöl,
Parquetbürsten

empfehlen zu billigsten Preisen
H. Volkart, Droguerie,
Zürich.

(N. 34) 21

CHOCOLAT



SUCHARD
NEUCHÂTEL (SUISSE)

Isolirschrift.

Anerkannt schlechtester
Schall- und Wärmeleiter.

Fabrikirt von (N. 26)

L. Pfenniger-Widmer,
Wipkingen bei Zürich.

Gicht und Rheumatismus,

Rückenmarksleiden, Drüsenleiden,
Nervenkrankheiten, Hüftleiden,
Kreuz- und Kopfschmerz, Husten,
Heiserkeit, Athembeengung, Harn-
u. Unterleibskrankheiten, Schwäche-
zustände, Frauenkrankheiten,
Bleichsucht, Weissfluss, Regelstör-
ung, Gebärmutterleiden, Krämpfe,
Gemüthsverstimung behandelt mit
unschädlichen Mitteln, auch brief-
lich. Spezialbehandlung!

Bremicker, prakt. Arzt in
Glarus.

Erfolg in allen heilbaren Fällen
garantirt!!



Trunksucht

heilt unter Garantie Spezialist
Karrer-Gallati, Mollis
(Glarus). Bezügliche Zeugnisse
und Fragebogen gratis. 57-52-

Aviso: Der Zuschauerraum ist so eingerichtet, dass das
P. P. Publikum gegen Sonne und Regen geschützt ist.

Nur vom 1. bis und mit 13. August 1885.

Zürich am See,

im neuerbauten Ausstellungsgebäude,

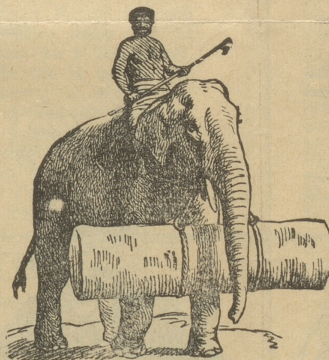
Samstag den 1. August, Nachmittags 2 Uhr



Eröffnung

von Carl Hagenbeck's Ausstellung.

Die Singhalesen,



Eingeborne Ceylons, 51
Personen, Männer, Wei-
ber und Kinder, darunter
2 Buddha - Priester, 2
singhalesische Zwerge
(3 Fuss hoch), 35 und
20 Jahre alt, Zauberer
u. Schlangenbeschwörer,
eine singhalesische
Schauspielertruppe (be-
stehend aus 8 Personen),
ferner: Fecht tänzer (6
Personen), Teufelstänzer,
Maskentänzer,
Elephanten - Kornaks,
Plantagentänzer,
Hakery-Führer, singha-
lesische Stützenkünstler,
spitzenklüppelnde
Frauen, etc.

12 Arbeits - Elephanten.

Eine Anzahl Rinder der Zeburasse. — Grosse
ethnographische Ausstellung.

Vorfürhungen finden statt von 2½ bis 8 Uhr Abends.
Kassaschluss ½ 8 Uhr.

Sonntags den 2. August

Kasseneröffnung 10 Uhr Vormittags. Vorfürhungen von 10½ bis
12 Uhr und von 2½ bis 8 Uhr Abends.

Preise der Plätze:

Stehplatz 50 Cts. — Sitzplatz 1 Fr.

Kinder unter 10 Jahren und Militär vom Feldweibel abwärts
auf beiden Plätzen die Hälfte. Schulkinder ist der Besuch der
Ausstellung, wenn dieselben klassenweise in Begleitung der Herren
Lehrer in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr kommen, zu
dem ermäßigten Preise von 15 Cts. per Person gestattet.

Direktion

-118-1 (O F-8576-)

der C. Hagenbeck'schen Ceylon-Expedition 1885.

Billard-Kugeln,

prima Qualität,
von Elfenbein,
liefert zu billigsten Preisen
Th. Weltin, Drechsler,
-114-10 Napfgasse, Zürich.

A. KELLER,

Mechanische Werkstätte,
AARAU.

Wein- und Bierpumpen,
Bierpressionen,

alle Sorten
Hahnen und Schläuche, Flaschenfüll-
apparate, Bouchirmaschinen, etc.

Gesucht

Agenten und Reisende zum Ver-
kauf von Kaffee, Thee, Reis und
Hamburger Cigarren an Private gegen
ein Fixum von 400 Mark und gute
Provision. -93-3-
Hamburg. **J. Stiller & Co.**



Schöne Landschinken,

sehr mild gesalzen, liefert durch
die ganze Schweiz franko à Fr. 1.90
per Kilo -85-6 (H-2973-Z)

**J. Zollinger, 462,
Winterthur.**

„Der Gerichtssaal“

(jeden Samstag erscheinend), gibt
jedem Abonnenten über vorkom-
mende Rechtsfälle unentgeltlich
Antwort im Fragekasten. Abonne-
ment bei den Postämtern oder bei
der Expedition in Zürich viertel-
jährlich Fr. 1. 50. Neue Abon-
nenten erhalten das Blatt bis 1. Juli
gratis. -88-2-

Med. Dr. Meister in Zürich

seit 40 Jahren patentirter Arzt
ertheilt mündliche und schriftliche
Konsultationen über Krankheiten
der Haut, der männlichen u. weib-
lichen Geschlechtsorgane und der
Verdauungswerkzeuge nebst übrige
chronischen Krankheiten, wo-
unter Bandwürmer und Epilepsie.
Eigene allopathische und homöo-
pathische Apotheke. — Sprech-
stunden täglich, auch Sonntags,
von 9 bis 11 Uhr Vormittags und
von 1 bis 4 Uhr Nachmittags in
Zürich, Schweizergasse No. 14,
I. Etage, Bahnhofquartier. -86-46